

Schule geschafft! Aber was dann?

Endlich! Die Sommerferien stehen an. Freude und Erleichterung pur also? Nicht für jeden. Wenn dein letztes Schuljahr bevorsteht, sitzt dir vielleicht die Frage im Nacken, wo es nach der Schule hingehen soll. Wenn du das noch nicht weißt, findest du hier vielleicht eine Idee. Yenz-Autorin Hanna Lang hat ein Quiz vorbereitet, das dich deiner Antwort näherbringen kann. Probier's aus!

1.) Ganz zu Beginn: Hast du schon Pläne für die Zeit nach dem Schulabschluss?

- a) Keine Ahnung... Meine Verwandten nerven mich schon seit Jahren mit der Frage.
- b) Hauptsache eine Pause vom ganzen Lernen.
- c) Ich will direkt durchstarten! Zeit ist schließlich Geld.
- d) Schule hat mir nicht gereicht, ich möchte mehr wissen.
- e) Am besten mein Können direkt in der Praxis anwenden.

2.) Welche Beschreibung passt tendenziell zu dir?

- a) Spontan, weltoffen und neugierig.
- b) Hilfsbereit, kontaktfreudig und sozial engagiert.
- c) Zielstrebig, stressresistent und gut organisiert.
- d) Wissbegierig, selbstständig und geduldig.
- e) Kommunikativ, motiviert und praxisorientiert.

3.) Dir ist langweilig: Was machst du?

- a) Immer etwas Anderes, mir wird quasi nie langweilig.
- b) Vielleicht kann ich ja meiner Oma einen netten Besuch abstatten und ihr im Garten helfen.
- c) Endlich Zeit für etwas Nützliches...Aufräumen und Putzen!
- d) Ich bilde mich in meinen Interessen weiter, ob mit einer Bildungslektüre oder im Netz.
- e) Ich tüftle an meinem nächsten Projekt herum.

4.) Jetzt mal Hand aufs Herz: Wie wichtig ist dir Geld?

- a) Neue Erfahrungen sind mehr wert als man in Scheinen auszahlen kann.
- b) Naja, es sollte für das Nötigste reichen.
- c) Eine gewisse finanzielle Stabilität klingt gut.
- d) Jetzt möchte ich erstmal lernen, Geldverdienen kommt später.
- e) Wichtig, aber eben auch nicht alles.

5.) Raus aus den eigenen vier Wänden oder doch Dauergast im "Hotel Mama und Papa"?

- a) Ich brauche wortwörtlich einen Tapetenwechsel (sorry, Mama und Papa).
- b) Ach, mir ist beides recht.
- c) Solange ich Verantwortung übernehmen kann, ist mir das egal.
- d) Ich kann mir gut vorstellen, mit anderen jungen Menschen zusammenzuziehen.
- e) Vielleicht doch noch etwas bleiben?

6.) Die nächste Prüfung steht an: Schon aufgereggt?

- a) Quatsch, das Durchlesen in den letzten Minuten reicht.
- b) Ich habe gemeinsam mit meinen Freunden gelernt, das kriegen wir schon hin.
- c) Wieso aufgereggt? Ich habe vor zwei Monaten mit dem Lernen angefangen.
- d) Mit Prüfungsstress kann ich gut umgehen.
- e) Das ganze Lernen nervt mich, ich will lieber raus.

7.) Ihr macht eine Gruppenarbeit im Fach Englisch: Welche Rolle nimmst du ein?

- a) Das Sprachen-Ass: Finally some English!
- b) Der Teamworker: Ganz nach dem Motto "Teamwork makes the Dream work."
- c) Der Highachiever: Natürlich bin ich mal wieder der Einzige, der wirklich arbeitet.
- d) Der Experte: Das Thema der Arbeit ist mega spannend.
- e) Der Plakatebastler: Endlich etwas Anderes als Schreiben.

➔ **Zähle jetzt deine Antworten zusammen:**

Welcher Buchstabe von a) bis e) überwiegt in der Summe?

a b c d e

Typ a): Gap Year / Work & Travel im Ausland

Du bist ein aufgeschlossener Mensch und sprudelst nur so vor Neugier. Und wenn etwas nicht klappt, hast du schließlich immer noch einen Plan B. Wie wäre es also mit einem Gap Year im Ausland? Ob als AuPair in der Kinderbetreuung, Minijobber in einem Hotel direkt am Meer oder einfach nur unterwegs mit dem Nötigsten im Rucksack. Warum nicht einfach mal los in die große weite Welt, um neue Kulturen, Sprachen und Menschen kennenzulernen? Langweilig wird dir bei einem Auslandsaufenthalt sicherlich nicht und jeder Tag birgt etwas Einzigartiges. Doch so spannend und bereichernd die neuen Eindrücke sind, so schwierig ist auch ihre vorherige Organisation. Meist findet man die Jobangebote erst vor Ort im Ausland, was jedoch das Planen und Recherchieren zuvor nicht weniger wichtig macht. Wenn du also AuPair, Work and Travel oder Backpacking machen willst, dann informiere dich vorab Spontanität kann gleichzeitig dein Freund und Feind sein.

Typ b): Freiwilligendienst

Du möchtest der Gesellschaft etwas zurückgeben und dein Können einbringen? Dann passt vielleicht ein FSJ, FKJ, FÖJ oder ein BFD zu dir. Ziemlicher Buchstabensalat, doch was steckt dahinter? FSJ steht für Freiwilliges soziales Jahr, das K in FKJ für kulturell und das Ö in FÖJ für ökologisch. Das BFD übersetzt sich zum Bundesfreiwilligendienst. Was diese Beschäftigungen allesamt vereint, ist ihr freiwilliger Charakter. Sei es in einem Krankenhaus, Museum oder auf einem Bio-Bauernhof, die Auswahl an Freiwilligendiensten in Deutschland, aber auch im Ausland, ist nahezu grenzenlos. Und obwohl die Vergütung meist relativ niedrig ist, umso größer ist der Erfahrungswert. Doch neben der Chance, sich sozial, kulturell und ökologisch einzubringen und weiterzubilden, hat der Dienst als Freiwilligendienst

liger noch einen weiteren Vorteil: Er kann einen positiven Effekt auf den NC (Numerus Clausus = benötigter Schnitt, um für bestimmte Studiengänge zugelassen zu werden) haben. Abhängig davon, was du danach studieren oder arbeiten möchtest, wird dir die Bescheinigung eines abgeschlossenen Freiwilligendienstes ebenfalls angerechnet.

Typ c): Duales Studium

Nur rumhängen, das ist nichts für dich? Unter Stresssituationen gehst du auf statt unter? Beim dualen Studium kannst du, wie der Begriff "dual" schon impliziert, ein Studium mit der entsprechenden Praxis im Unternehmen, und so das Beste beider Welten, miteinander verbinden. Dabei verdienst du gut und kannst dein im Studium erlerntes Wissen direkt in einer integrierten Berufsausbildung anwenden. Zudem wird dir danach meist eine Stelle in der Firma angeboten, die du durch dein duales Studium schon kennst. Doch Achtung: Beachte die Fristen! Für ein duales Studium muss man sich rechtzeitig bewerben, zumeist mindestens ein Jahr im Vorhinein. Sei also pünktlich und sei dir dem ebenfalls "dualen Stress" bewusst.

Typ d): Studium

Schule war für dich halb so wild? Deine Motivation, zu lernen, hat durch die Schule nicht abgenommen, sondern ist gewachsen? Dann bilde dich durch ein Studium in dem Themengebiet weiter, das dich interessiert. In Deutschland allein gibt es mehr als 20.000 verschiedene Studiengänge in den unterschiedlichsten Bereichen. Doch dieses riesige Meer an quasi unbegrenztem Wissen kann überfordern. Hierfür können Studienführer, aber auch der Blick auf Berufe und dafür nötige Studiengänge helfen. Bei manchen Studiengängen gibt es zudem einen recht strengen Numerus Clausus, informiere dich also gut über die nötigen Anforderungen und beachte auch hier die Anmeldefristen. Bewerbungsfristen sind meist der 15. Januar Sommersemester und der 15. Juli für eine Bewerbung zum Wintersemester.

Typ e): Die Ausbildung

Du magst es, Dinge direkt in die Praxis umzusetzen und weißt eigentlich schon, in welche Berufsrichtung es gehen soll? Dann lerne durch eine entsprechende Ausbildung die tatsächliche Arbeitswelt kennen, sammle lebensnahe Eindrücke und verdiene Dein (wahrscheinlich erstes) eigenes Geld. Hierfür musst du dich jedoch schon genauer auf eine Tätigkeitsrichtung festlegen, was dich später weniger flexibel bei der Berufswahl macht.

Bei einer Ausbildung lernst du richtig viel und bekommst auch schon Geld aufs Konto.

Und? Bist Du bei einem oder mehreren Möglichkeiten hellhörig geworden? War vielleicht nichts dabei, das dich zu 100 Prozent angesprochen hat? Dann informiere dich doch einfach noch etwas über die untenstehenden Links. Wichtig ist es, auf seriösen Seiten zu recherchieren, denn leider gibt es im Bereich Praktika, Auslandsaufenthalte und Freiwilligendienst viele Lockseiten, bei denen letztlich für dich hohe Kosten anfallen können.

Wir empfehlen dir diese Seiten für eine erste Recherche:

Aufenthalte im Ausland:

- <https://www.workaway.info/>
- <https://www.rausvonzuhaus.de/>
- <https://www.weltwaerts.de/de/startseite.html>
- <https://www.aupair-society.de/Aupair>
- <https://eurodesk.eu/>

Freiwilligendienst:

- <https://www.bundesfreiwilligendienst.de/>
- <https://www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de/>
- <https://ich-will-fsj.de/informiere-dich/was-ist-ein-fsj>

Studium:

- <https://studienwahl.de/studienfuehrer>
- <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>

Ausbildung:

- <https://www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen>

Lies, was andere erlebt haben und lass dich inspirieren!

Übrigens: Schon viele junge Leute haben in der Yenz über ihre Zeit nach der Schule berichtet. Schau doch mal auf vkz.de/lokales/yzn. Dort findest du tolle Geschichten über Freiwilligendienst und Co.!



Studieren und arbeiten? Das geht beim Dualen Studium.



Für viele Berufe braucht es ein Studium. Wer sich dafür entscheidet, muss wissen: Das Lernen und Lesen aus der Schule geht nahtlos weiter.



Bei einer Ausbildung lernst du richtig viel und bekommst auch schon Geld aufs Konto.



Als AuPair kümmerst du dich um die Kinder anderer Familien und lernst nebenbei Sprache und Kultur deines Gastlandes kennen.



Freiwilligendienste gibt es unzählige: Wie wäre es, einige Monate in der Landwirtschaft mitzuhelfen?